

Niederschrift

der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Schul-, Jugend- und Sozialausschusses der Gemeinde Zetel am Montag, den 24.06.2013, um 18:00 Uhr im Rathaus Zetel, Sitzungssaal .

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Heiner Lauxtermann

Vorsitzende/r

Herr Christian Keller

stellv. Vorsitzende/r

Herr Hans Bitter

Beigeordnete/r

Herr Jörg Mondorf

Ratsmitglieder

Frau Anita Dierks

Herr Jens Eilers

Herr Jürgen Konrad

(in Vertretung für Ratsmitglied Martens, der mit Wirkung zum 06.06.2013 sein Mandat niedergelegt hat)

Herr Ulf Lange

Herr Wolfgang Neumann

Frau Ingrid Salamero y Mur

Hinzugewählte

Frau Kerstin von Zabiensky

Von der Verwaltung

Frau Sabine Ronken

(Protokollführer)

Frau Anke Ulferts

Gäste

Frau Meike Kreutzburg

Entschuldigt fehlen:

Hinzugewählte

Herr Matthias Rosenbohm

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der anwesenden Ratsmitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Schul-, Jugend- und Sozialausschusses vom 29.04.2013 (öffentlicher Teil)

3. Ganztagsgrundschule Zetel; hier: Ausstattung und Betrieb der Mensa im Mehrgenerationenhaus
4. Antrag Bündnis 90/Die Grünen vom 17.04.2013 auf Übernahme der Personalverantwortung für die bisher von den Fördervereinen der Kindergärten angestellten hauswirtschaftlichen Mitarbeiterinnen durch die Gemeinde Zetel
5. Anfragen und Mitteilungen

Protokoll:

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der anwesenden Ratsmitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Protokoll:

Ausschussvorsitzender Keller eröffnet die Sitzung um 18.00 Uhr. Er stellt sodann die ordnungsgemäße Ladung, die anwesenden Ratsmitglieder und die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

Ratsmitglied Konrad hat angemerkt, dass kein Vertreter seiner Partei explizit eingeladen wurde und vermutet, dass es mit dem Ausscheiden von Herrn Martens zusammenhängen könnte. Daher sei er als Vertreter im Ausschuss anwesend. Ausschussvorsitzender Keller teilt mit, dass Herr Martens mit Wirkung vom 06.06.2013 aus dem Gemeinderat ausgeschieden ist. Bürgermeister Lauxtermann ergänzt, dass die Einladung an alle Ratsmitglieder zur Kenntnis verteilt wurde und eine persönliche Einladung erst nach der Ratssitzung und Feststellung der Ausschussbesetzung erfolgen kann.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Schul-, Jugend- und Sozialausschusses vom 29.04.2013 (öffentlicher Teil)

Protokoll:

Die Niederschrift wird mit einer Enthaltung genehmigt.

zu 3 Ganztagsgrundschule Zetel; hier: Ausstattung und Betrieb der Mensa im Mehrgenerationenhaus

Protokoll:

Ausschussvorsitzender Keller verweist auf die verteilte Vorlage zur Einrichtung und zum Betrieb der Mensa im Mehrgenerationenhaus und bittet Frau Kreuzburg hierzu kurz vorzutragen.

Frau Kreuzburg berichtet, dass der Ganztagsschulbetrieb fast erwartungsgemäß angenommen wird. Die Zahlen aus der Vorababfrage aus September 2012 lagen etwas höher. Am Ganztagsschulbetrieb werden 93 Schüler teilnehmen. Sie geht davon aus, dass diese Zahlen aber noch steigen. Das Angebot erstreckt sich über 4 Tage. Die Anmeldezahlen für die Randzeitenbetreuung, das heißt die Zeit von 15:00 bis 17:00 Uhr, sind

wesentlich niedriger als bei der Vorababfrage. Damals wurde mit ca. 10 Kindern gerechnet, jetzt sind an den einzelnen Tagen nur 2 bzw. 3 Kinder angemeldet.

Am Essen nehmen alle Kinder teil, mit Ausnahme von 3 oder 4 Kindern, die z. B. wegen Allergien ihr Essen von Zuhause aus mitbringen. Aber auch diese Kinder gehen mit rüber in die Mensa.

Eine Arbeitsgruppe der Schule hat sich für die Lieferung des Essens über Schlachter Ahlrichs ausgesprochen.

Auf Nachfrage von Ratsmitglied Konrad, warum nur 2 bis 3 Kinder für die Randzeitenbetreuung von 15:00 bis 17:00 Uhr angemeldet sind, teilt Frau Kreuzburg mit, dass sie vermutet, dass hier evt.. die Kosten für die Eltern eine Rolle spielen.

Desweiteren fragt er an, wie viele Kinder am Essen teilnehmen. Frau Ulferts führt daraufhin aus, dass am Montag 44 Kinder am Essen teilnehmen, am Dienstag 52 Kinder, am Mittwoch 55 Kinder und am Donnerstag 44 Kinder.

Frau Kreuzburg ergänzt, dass ca. 30 % von zurzeit insgesamt 300 Schülern für die Ganztagschule angemeldet sind.

Aus Bohlenberge sind zurzeit nur 6 Kinder angemeldet, die zum Schulstandort in Zetel gefahren werden.

Auf Nachfrage des Ausschussvorsitzenden Keller erläutert sie, dass diese Kinder nicht gleich in Zetel eingeschult werden konnten, da dann nicht alle in eine Klasse hätten kommen können. Ebenfalls hätten dann die Klassen in Bohlenberge nicht mehr voll belegt werden können.

Auf Nachfrage von Ratsmitglied Konrad wird erläutert, dass im Stellenplan die Stelle für die Küchenkraft mit 15 Wochenstunden ausgewiesen ist. Da der Mensabetrieb aber nur an 4 Wochentagen stattfindet, wird die tatsächliche Wochenarbeitszeit niedriger sein. Bürgermeister Lauxtermann ergänzt, dass die Stelle eventuell auch aus dem Personalbestand besetzt werden kann. Die Mensa soll mit 80 Plätzen ausgestattet werden, da zukünftig damit zu rechnen ist, dass mehr Kinder für den Ganztagsbetrieb angemeldet werden bzw. eventuell die gebundene Ganztagschule kommt.

Ratsmitglied Konrad fragt weiter an, warum verwaltungsseitig vorgeschlagen wird, dass das Essen nur mit 50 Cent und nicht mit 70 Cent bezuschusst wird.

Verwaltungsseitig wird erläutert, dass es für vertretbar gehalten wird, für frisch gekochtes Essen einen etwas höheren Kostenbeitrag, hier 3 Euro, zu erheben. Außerdem sollte die Höhe des Zuschusses in einem angemessenen Rahmen bleiben.

Beschlussvorschlag:

Der Schul-, Jugend- und Sozialausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss einstimmig, dem Konzept zur Einrichtung und zum Betrieb der Mensa in der vorliegenden Form zuzustimmen.

zu 4

Antrag Bündnis 90/Die Grünen vom 17.04.2013 auf Übernahme der Personalverantwortung für die bisher von den Fördervereinen der Kindergärten angestellten hauswirtschaftlichen Mitarbeiterinnen durch die Gemeinde Zetel

Protokoll:

Ratsmitglied Konrad stellt den Antrag vor und führt aus, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen die Auffassung vertritt, dass die hauswirtschaftlichen Kräfte in tariflich entlohnte Arbeitsverhältnisse gehören. Die Übernahme der Personalverantwortung mit allem organisatorischen Aufwand und entsprechenden Risiken belastet die Fördervereine über Gebühr. Die eigentliche Arbeit der Fördervereine, ehrenamtlich den jeweiligen Kindergarten zu unterstützen, wird hierdurch in den Hintergrund gedrängt. Das Thema gesunde Ernährung ist ein wesentliches Merkmal der kommunalen Kindergärten und gehört deshalb in vollem Umfang in die Verantwortung der Gemeinde.

Er zitiert aus einem Schreiben des Fördervereins des Kindergartens im Schloss, dass die Fördervereine die Kindergärten entlasten wollen und die Küchenkräfte neben der Essenszubereitung auch einen wesentlichen Beitrag zur Kinderbetreuung leisten. Der Förderverein ist aber durch die Personalverantwortung und Buchführung stark belastet.

Bürgermeister Lauxtermann führt aus, dass man grundsätzlich gegen einen solchen Antrag nicht sein kann. Er gibt zu bedenken, dass bei einer Übernahme des Personals in tariflich bezahlte Arbeitsverträge fortlaufend jährliche Personalkosten in Höhe von ca. 72.000 Euro entstehen. Der Zuschuss für die Kindergärten und Krippen beträgt derzeit bereits 1,2 Millionen Euro. Die Gemeinde wird in den nächsten Jahren nach der Finanzplanung ihre Haushalte nicht mehr ausgleichen können. Bei mehr Ausgaben muss politisch beraten werden, wie diese über nachhaltige höhere Einnahmen gedeckt werden können z. B. die Erhöhung der allgemeinen Steuern, Erhöhung von Kindergartenbeiträgen oder höheren Essenbeitrag. Ratsmitglied Bitter führt aus, dass die Beratung bezüglich des Themas Küchenkräfte schon seit Ende der 80iger Jahre läuft. Auch wenn das Verpflegungsangebot in den Kindergärten ein sehr gutes Angebot ist, muss insgesamt der finanzielle Aspekt gesehen werden.

Beigeordneter Mondorf stimmt den Ausführungen von Ratsmitglied Bitter zu. Auch er sieht das Problem der Finanzierung. Er schlägt vor, den Antrag in den Fraktionen zu beraten. Hierzu sollten von der Verwaltung Daten zusammen getragen werden, z. B. wie hoch die derzeitigen Zuschüsse sind, welche Personalkosten bei einer tariflichen Entlohnung entstehen, die Anzahl der am Essen teilnehmenden Kinder und was jetzt die Eltern an Beitrag leisten. Außerdem sollte überlegt werden, in welcher Form die Fördervereine entlastet werden können und wie dieses über die Gemeinde zu regeln ist.

Ratsmitglied Lange führt aus, dass die Verwaltung Modelle ausarbeiten sollte, damit die Fördervereine entlastet werden und wieder ihrer Bestimmung nach gehen können.

Ratsmitglied Konrad führt aus, dass sich auch die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Gedanken über die Finanzierung gemacht hat. Es sollte gemein-

sam nach einer guten finanziellen Lösung gesucht werden. Die bei den Fördervereinen angesiedelte Personalverantwortung passt aber nicht. Gegebenenfalls müssen auch Eltern sich mehr an dem Angebot beteiligen. Ratsmitglied Eilers schlägt vor, die Fördervereine vorher anzuhören. Bürgermeister Lauxtermann führt aus, dass das Verpflegungsangebot jetzt sehr gut über die Fördervereine geregelt ist, es muss beraten werden, ob der Standard und die hohe Qualität erhalten bleiben werden sollen und wie gegebenenfalls Einnahmen generiert werden. Wie überwiegend in anderen Kindergärten gehandhabt, gibt es aber auch die Alternative der Essenslieferung über ein Caterer.

Ausschussvorsitzender Keller unterbricht die Beratung, da Vertreter der 3 Fördervereine anwesend sind.

Der Förderverein der Grundschule Neuenburg führt aus, dass es bezüglich der Finanzierung keine Probleme gibt. Problem ist die Personalverantwortung, da hierfür auch fachliches Wissen erforderlich ist. Außerdem ist es schwierig neue Eltern für die Arbeit im Förderverein zu gewinnen. Der Förderverein des Kindergartens Schloss sieht bei der Finanzierung ebenfalls keine Probleme, aber auch hier belastet die Personalverantwortung den Verein über Gebühr. Von den 47 Vereinsmitgliedern sind zurzeit nur 15 Eltern dabei, die ihre Kinder derzeit auch im Kindergarten haben.

Der Förderverein Südenburg führt ebenfalls aus, dass der finanzielle Aspekt kein Thema ist, aber die Personalverantwortung zu aufwendig ist und den Verein belastet.

Ausschussvorsitzender Keller steigt wieder in die Tagesordnung ein und stellt fest, dass bezüglich des Antrages von Bündnis 90/Die Grünen noch Beratungsbedarf in den Fraktionen besteht.

Beschlussvorschlag:

Der Schul-, Jugend- und Sozialausschuss schlägt einstimmig vor:

Der Antrag von Bündnis 90/Die Grünen wird zur Beratung in die Fraktionen verwiesen. Die Verwaltung stellt hierzu die gewünschten Daten zusammen und alternative Entlastungskonzepte für die Fördervereine, die in die Beratung mit einfließen sollen.

Der Antrag soll vor Beratung im Verwaltungsausschuss nochmals im Schul-, Jugend- und Sozialausschuss unter Einbeziehung der Fördervereine beraten werden.

zu 5

Anfragen und Mitteilungen

Protokoll:

1. Verwaltungsseitig wird mitgeteilt, dass für die Ferienbetreuung in den Sommerferien 16 Kinder angemeldet sind, pro Woche zwischen 5 und 10

Kindern. Das Alter der Kinder liegt zwischen 6 und 10 Jahren.

2. Die Verwaltung teilt mit, dass die Großtagespflege im Mehrgenerationenhaus gut angelaufen ist. Aktuell sind 7 Kinder in der Betreuung und im Juli/August kommen noch weitere Kinder hinzu. Zurzeit sind 3 Tagesmütter dort tätig.

3. Für die neue Krippe sind für Ganztags 8 Kinder angemeldet und für vormittags 10 Kinder. Auf der Warteliste für nächstes Jahr stehen noch weitere Kinder, deren Eltern zurzeit noch nicht berufstätig sind.

4. Frau Kreuzburg bedankt sich bei Verwaltung und Rat für die gute Unterstützung bezüglich der Umsetzung für den Ganztagsschulbetrieb.

Ausschussvorsitzender Keller unterbricht die Sitzung für die Bürgerfragestunde.

Von Seiten der anwesenden Bürger gibt es keine Fragen.

Keller
Ausschussvorsitzender

Ronken
Protokollführer

Lauxtermann
Bürgermeister